

„IST GOTT NUR EINE LÜGE?“

die DenkBAR für den Religionsunterricht in der SEK I

Ist der Mensch etwas Besonderes? Was bringt mir die Kirche? Wie verhalte ich mich im Leben richtig? Was hat Jesus mit mir zu tun? Brauchen Menschen überhaupt Religion? Oder: Ist Gott nur eine Lüge? Über solche und noch andere Fragen möchte die DenkBAR Schüler und Schülerinnen zum Nachdenken und Theologisieren anregen.

Die Entwicklungen im Bereich der Jugendtheologie in den letzten Jahren hatte vorwiegend das Theologisieren mit und von Jugendlichen im Fokus. Eine Theologie für Jugendliche war und ist nach wie vor ein Desiderat. Eine Arbeitsgruppe des religionspädagogischen Institutes der EKKW und EKHN hat darauf reagiert und anknüpfend an die Inhaltsfelder des hessischen Kerncurriculums für die Sekundarstufe 1 Material für die Themenbereiche Gott, Jesus Christus, Mensch und Welt, Ethik, Kirche und Religionen zusammengestellt. Leitend ist dabei ein Grundsatz der Jugendtheologie: Um zu einer theologischen Urteilsbildung zu kommen, muss man eine Frage aus ganz unterschiedlichen Richtungen bedenken. Dazu gehören klassisch dogmatisch-theologische Positionen sowie Denkanstöße aus Jugendromanen, aus der Philosophie oder aus anderen Religionen. Auch Bilder, Fotos oder Liedtexte können bedeutsame Impulse liefern. Nur in der Zusammenschau und Diskussion von vielfältigen Antwortmöglichkeiten wird die eigene religiöse und theologische Urteilsbildung geschult. Die DenkBAR stellt deshalb einen Materialpool im Sinne einer Lerntheke oder „Bar“ bereit, der diese mehrperspektivischen Zugänge zu theologischen Fragen eröffnet. Der Materialpool wurde bewusst so zusammengestellt, dass er für Jugendliche der Jahrgänge 8-10 geeignet ist.

Auch die Frage der Methodik wird in der DenkBAR aufgegriffen. Drei Möglichkeiten, wie mit dem Material so gearbeitet werden kann, dass es der individuellen Aneignung dient, sind im Schülerheft in einfacher Sprache erläutert. Das Schülerheft wird durch einen Lehrerkommentar, in dem sich weitere methodische Hinweise zur Arbeit mit dem Schülerheft finden, komplettiert. Ebenso werden hier die Kompetenzen erläutert, die in den jeweiligen Inhaltsfeldern angebahnt werden.

Ist die DenkBAR für den Religionsunterricht denkbar und geeignet? Betrachtet man die Situation rund um das Fach Religion in der Schule, wird man wohl sagen müssen: Biblische und christliche Wahrheiten werden längst nicht mehr kritiklos hingenommen. Sie werden hinterfragt. Das zeigt die gesamtgesellschaftliche Entwicklung. Und das wird im Religionsunterricht deutlich. Umso wichtiger ist es, den Fragen Jugendlicher nicht auszuweichen: Was bringt mir die Kirche? Was macht mich als Menschen besonders? Wie soll ich mich im Leben verhalten? Die DenkBar setzt bei diesen Suchbewegungen der Jugendlichen an und will dabei helfen, sich ein Urteil in Glaubensfragen zu bilden. Denkbar geeignet!

Matthias Ullrich

DenkBAR

Materialien zum Theologisieren in Klasse 8 bis 10.
Schülerheft
Erarbeitet von Petra Hilger, Anke Kaloudis,
Christian Marker, Anna-Maria Plischke,
Cordula Simon und Rainer Zwenger

Im Auftrag des
Religionspädagogischen
Institutes der EKKW
und EKHN
88 Seiten
1. Auflage 2016
geheftet
Format: DIN A4
ISBN 978-3-7668-4387-6

1 Ex.	€ 15,50
ab 10 Ex.	€ 13,50
ab 25 Ex.	€ 11,50
Prüfpreis	€ 7,75



„DenkBAR“ bietet eine reichhaltige Auswahl an Texten, Bildern und Unterrichtsimpulsen für die Jahrgangsstufen 8 bis 10, die Schülerinnen und Schülern in einfacher, verständlicher Sprache zentrale Aspekte christlichen Glaubens verdeutlicht und sie zum Nachdenken und Theologisieren herausfordert.

Entlang der Inhaltsfelder Gott, Jesus Christus, Mensch und Welt, Kirche, Ethik und Religionen bieten die Kapitel den Schülerinnen und Schülern verschiedene Impulse, um sich mit dem jeweiligen Thema auseinanderzusetzen:

- Elementare Fragen wecken Interesse und erschließen das jeweilige Inhaltsfeld
- Theologische Basistexte vermitteln den Kern des Inhaltsfeldes
- Verweise auf Texte des Alten und Neuen Testaments stellen den biblischen Bezug her

Weiterführende Impulstexte und Bildmaterialien fordern die Jugendlichen zur eigenen Auseinandersetzung mit dem Thema auf.

Im Vordergrund steht weniger die Vermittlung spezifischer Inhalte, als vielmehr unterschiedliche Methoden des Theologisierens auszuprobieren und so im eigenen Glauben sprachfähig zu werden, Fragen zu stellen und Stellung zu beziehen.